



# grosse fische, alte hasen und junge rebe

Wir starten im April mit einem Ausstellungs-Kleeblatt, das die trefflichen Arbeiten vier sehr diverser Hallwiler und Basler Künstlerinnen zusammen veröffentlicht.

Zu unserer Freude stellt im Mai die international arbeitende südafrikanische Künstlerin Khanyisile Mbongwa ihre performativen Werke aus und wird mit uns ihre Untersuchungen über den öffentlichen Raum und den sexualisierten Körper teilen. Was passiert, wenn wir direkt in unserer Umgebung eine andere Sprache gelten lassen wollen und wie unterschiedlich nehmen wir, je nach Alter, Hintergrund und Interessen, den öffentlichen Raum wahr? Wie sie diese Fragen plaziert wird uns die Künstlerin mit einer Präsentation und einem Workshop nahebringen.

Auch zur Liste im Juni bleibt es international, mit der serbischen Galerie U10, die eine selbstorganisierte Plattform für zeitgenössische Kunst in Belgrad betreibt, und Gästen aus Südafrika.

Do 26.3.15 – Fr 3.4.15  
**sibylle hauert: china**

Do 26.3.15 • 19 h  
**vernissage und kap release**

So 29.3.15 • 17 h  
**reisebericht**  
mit Bild, Ton und Delikatessen

Do – So • 16 – 20 h  
**öffnungszeiten**

Eine Ausstellung, ein Reisebericht und die Präsentation der neuen Nummer der Kopierschrift KAP mit Bildern, Interviews und Gedankensprüngen aus dem Atelieraufenthalt von Sibylle Hauert in Beijing.

KAP ist eine bereits 23-mal erschienene Kopierschrift und sammelt jeweils von KünstlerInnen, FeuilletonistInnen oder KunstvermittlerInnen produzierte A3 Beiträge in einem schwarz weiss kopierten und zu A4 gefalteten Heft.

So 12.4.15 – So 26.4.15  
**goldenes kleeblatt:  
das gefühl von systemen**

Ausstellung mit Arbeiten von Rosanna Monteleone, Regula Huegli, Cornelia Cottiati und Dorothea Schürch

So 12.4.15 • 16 h  
**vernissage und performances**

Dorothea Schürch: Performance bleibt: was bleibt Teil I  
Regula Huegli mit Andrea Saemann: Die Atelierqueen

So 19.4.15 • 16 h  
**schwere rollen**

Performances in der Ausstellung  
Corner Pieces von Dorothea Schürch und eine  
Performance mit Arbeiten von Rosanna Monteleone

So 26.4.15 • 16 h  
**finissage und performance**

Dorothea Schürch: Performance bleibt: was bleibt Teil II

Do – So • 16 – 20 h  
**öffnungszeiten**

Das goldene Kleeblatt vereint immer wieder glücksbringend vier Positionen im Raum. Diesemal Masken, Moose, Linien, pures Licht, Transformationen in Körperliches und aus dem Körper heraus; eben Feines und gleichermassen Materielles in generationsübergreifender Erfahrungsspanne. Zur Ausstellung erscheint eine neue Nummer der Kopierschrift KAP.

«Menschen in Masken»: Mit der 37-jährigen Rosanna Monteleone gehen wir vom Körper aus, in neue Materialitäten ein und ihr ist auch der Titel des Performanceabends «Schwere Rollen» geschuldet.

«Stimme sucht die Kooperation mit der Welt»: Dorothea Schürch bringt mit ihren 55 Jahren eine grosse Neugierde und viele Erfahrungen mit Wissenschaft, Kunst, Theater und neuer Musik mit.

«Seit Anfang des Jahres hat sie das schönste Atelier»: Kunst, Farbe, Architektur und Raumwirkung sind Grundlagen der Arbeit der 56-jährigen Cornelia Cottiati.

«Die Leere, Nischen und das Spannungsverhältnis»: Regula Huegli ist 79 und sagt, das gibt ihr grosse Freiheit. Sie hat den Mut jeden Tag aus ihren Erfahrungen, die sie bereits gelebt hat, Neues zu entwickeln, sich zu zeigen und als Langzeitatelierkünstlerin ihr Wissen auch mit SchülerInnen zu teilen.

# programm april mai juni

Khanyisile «Mintho» Mbongwa reflektiert vor allem mit dem anwesenden Körper, Poesie und Fotografie: Ihre Umgebung, den öffentlichen Raum und den Kunstraum. Sie arbeitet in Gruppen und solo, lokal und international in Projekten mit Performances und in Ausstellungen.

Im Township Gugulethu gründete sie 2006 zusammen mit Anderen das Kunst- und Community-Projekt Gugulective. Das Kollektiv hat das Ziel, mit künstlerischen Vorgehensweisen im Township und in ihrem persönlichen Alltag andere Kommunikationsstrukturen, Ausdrucksformen und Sichtweisen zu entwickeln und zu etablieren. Die Künstlerin interessiert es, den verschieden identifizierten Körper als Austragungs- und Abbildungsort wahrzunehmen und in diesem Zusammenhang auch, wie Raum unterschiedlich genutzt und beansprucht wird.

Atopie bezeichnet die Unbeschreiblichkeit und Unverortbarkeit des selten zu Erlebenden, des Herausgehobenen, des Originals im besten Sinne.

Was ist der Unterschied zwischen Erholungsraum und Schlaf- oder Arbeitsplatz? Und wer benennt diese Orte wie? Wo möchten wir uns erholen und träumen? Und was ist eigentlich Freiraum? Wie sieht dein Freiraum aus? (T)raum? Wenn man sich solche Fragen stellt, dann kommt man auch zu dem Punkt, wo man sich fragt, weshalb die einen so viel dürfen (Rocheturm mit Schattenwurf) und andere nichts oder nichts, was ihren (T)räumen entspricht...

Fortsetzung des Experiments, dessen erster Teil im Juni 2014 stattfand. Der Kasko wird dem Projekt als Rückzugsort und Basis dienen, besonders im Falle einer gescheiterten Intervention im öffentlichen Raum.

Die Künstlerin und Kuratorin Khanyisile Mbongwa wird zusammen mit Themba Vilakaz und Lesiba Mabitsela unter dem Titel «De/Colonial Love» KünstlerInnenpositionen aus Südafrika zeigen und vertreten. Sie sieht es als ein Zurückverwandeln der Hypersexualisierung und Scham, die die Rezeption schwarzer und weiblicher Identität herstellt und begleitet. Die Präsentation spiegelt Identität, die auf Verdrängung und Kolonialisierung beruht, zurück. U10 ist von einem Belgrader KünstlerInnenkollektiv gegründet worden, um für die regionale, zeitgenössische Kunstszene und besonders für junge KünstlerInnen eine Plattform zu schaffen. U10 wird an der Liste durch seine Gründungsmitglieder vertreten sein und ihren Kunstraum mit einer Gruppenausstellung und Dokumentationsmaterial präsentieren.

Mit freundlicher Unterstützung von: Basel-Stadt, GGG, Südkulturfonds  
Gestaltung: [www.edit.li](http://www.edit.li)

Do 7.5.15 – So 17.5.15  
**präsentation und ausstellung von  
khanisile mbongwa**

Do 7.5.15 • 18.15 h • Petersgraben 11  
**monument of non-monument**  
Präsentation in Kooperation mit dem Ethnologischen Seminar und Centre for African Studies, Il Stock, Petersgraben 11, 4051 Basel

Fr 8.5.15 • 19 h  
**vernissage**

Do – So • 16 – 20 h  
**öffnungszeiten**

Mo 18.5.15 – Fr 4.6.15  
**zu gast • dr. kuckucks labrador:  
atopie 2 • von der utopie und der  
anarchie**

Experiment im öffentlichen Raum, halte Ausschau überall in Basel und auf [www.drkuckuckslabrador.ch](http://www.drkuckuckslabrador.ch)

Fr 15.5.15 • 21 h Türe  
**soiree für atopie**  
im Hirscheneck Basel

Mo 15.6.15 – So 21.6.15  
**liste – the young art fair**  
Südafrika und Belgrad

Mo 15.6.15 • 12 – 17 h  
**preview**

Mo 15.6.15 • 17 – 21 h  
**vernissage**

Di – Sa • 13 – 21 h / So • 13 – 19 h  
**öffnungszeiten**